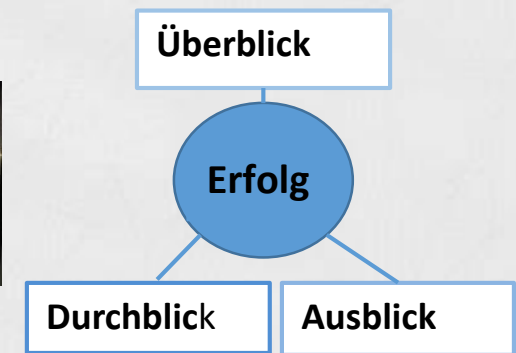


# Alexandris-Consulting



Digitalisierung im Spannungsfeld zwischen  
Agilität und Kontinuität –  
Wie findet der Controller die ökonomische  
Balance?

Für die  
**Regionaltagung Nord  
des ICVs**

Name Frank Alexandris-Springhorn  
Titel : Diplom-Volkswirt  
Firmenname :Alexandris-Consulting

2018-09-28

# Agenda

- (1) Das Controller-Selbstverständnis – Kontinuität zur Unternehmenssicherung**
- (2) Die Digitalisierung – Ausgangspunkt und Entwicklung**
- (3) Agilität- Was ist wirklich relevant ?**
- (4) Die Balance finden für die Digitalisierungsthemen anhand von Beispielen**
- (5) Schlussfolgerungen für die Zukunft der Controllerarbeit**

## (1) Kontinuität : Das Controller Selbstverständnis

Das Controllerverständnis ist geprägt durch 3 Merkmale:

- Zielorientierte Steuerung
- Controller und Manager im Team Controlling betreibend
- Zusammenspiel von Analytik und weichen Faktoren

Sich auf den richtigen W E G befinden :

- **W**achstum
- **E**ntwicklung
- **G**ewinn

## **(2) Die Digitalisierung –Ausgangspunkt und Entwicklung**

- Definition und die Vorteile digitaler Speichermedien
- Die Entwicklung der Rechnerleistung
- Die Entwicklung des Datenvolumens
- Die Algorithmen als Erweiterung von Rechenlösungen

# Die Definition von Digitalisierung und die Vorteile digitaler Speichermedien

## Definition

Unter Digitalisierung versteht man :

Aufbereitung von Informationen zur Verarbeitung

Oder Speicherung in einem digitaltechnischen System.

Dies geschieht durch Umwandlung von Informationen, die in analoger Form vorliegen, in ein digitales Signal

## Vorteile

Digitale Daten erlauben die Nutzung, Bearbeitung, Verteilung, Erschließung und Wiedergabe in elektronischen Datenverarbeitungssystemen

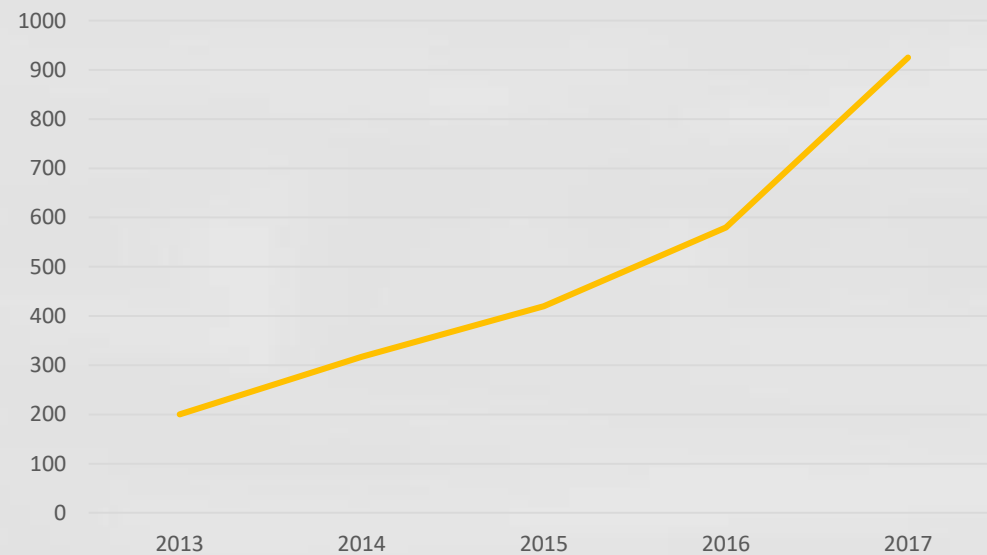
Digitale Daten können maschinell und damit schneller verarbeitet und vervielfältigt werden

Der Platzbedarf ist bei digitalen Daten viel geringer

Langzeitarchivierung

# Die Entwicklung der Rechnerleistung

Zahl der weltweiten Patentanmeldungen auf Quantencomputer

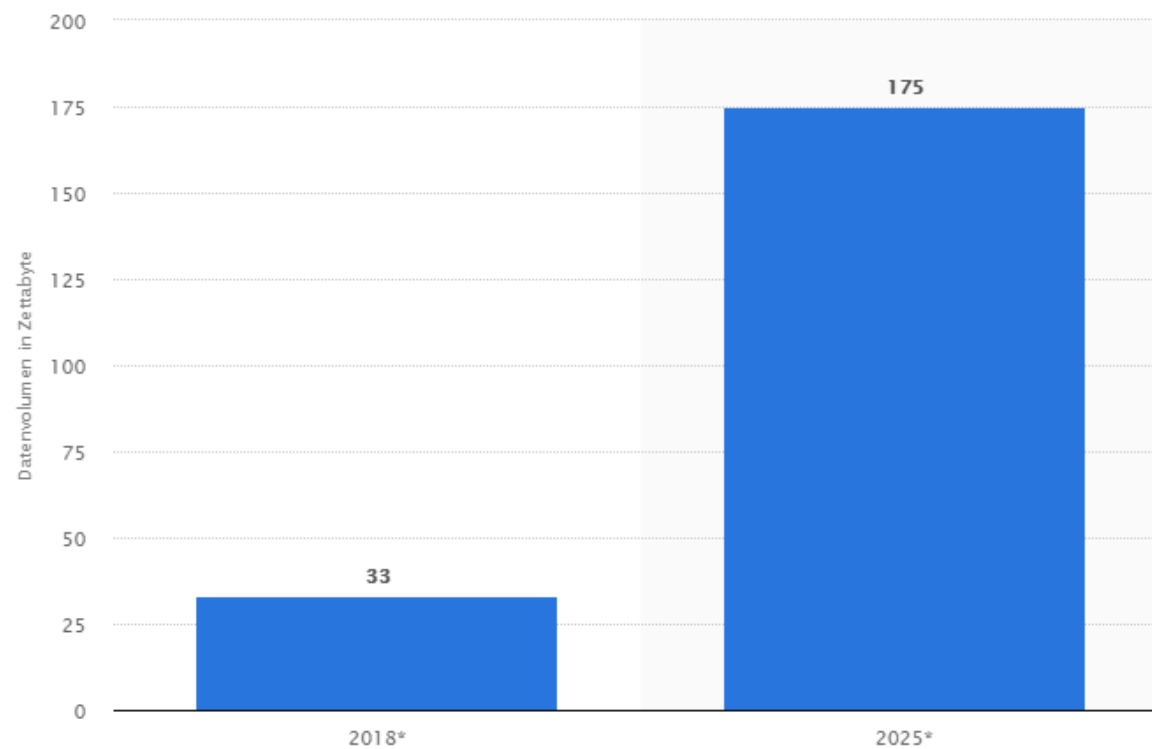


Nutzung von Computerleistung		
herkömmlich	zukünftig	Folgen
binär	multinär	parallele Lösung komplexer mathematischer Probleme
Zustand		
0	0,1	Ein Quantencomputer mit 72 Q-bits kann $2^{72}$ Zustände (4,7 Quadrillionen) annehmen
1	0,2	
	0,3	
	0,4	
	0,5	
1 Quadrillon =	1 000 000 000 000 000 000 000 000	(1 mit 24 Nullen)

Quelle: Prauß, Marius; Matthee-Will, Gudrun (Handelsblatt Research Institute), Auf dem Quantensprung Grafik des Tages, erschienen im Handelsblatt Nr. 144 v. 30. Juli 2019

# Entwicklung der Datenvolumina

Prognose zum Volumen der jährlich generierten digitalen Datenmenge weltweit in den Jahren 2018 und 2025 (in Zettabyte)



DOWNLOAD    EINSTELLUNGEN    TEILEN

PNG +    PDF +    XLS +    PPT +

BESCHREIBUNG    QUELLE    WEITERE INFOS

von [F. Tenzer](#),  
zuletzt geändert am 14.01.2019

Die Statistik befasst sich mit dem jährlichen digitalen Datenaufkommen bis 2025. Laut Quelle soll sich das Datenaufkommen im Jahr 2025 auf 175 Zettabyte belaufen.



Ein Zettabyte ist eine Maßeinheit für Speicherkapazität und steht für  $10^{21}$  Bytes. Das sind Sextillionen Bytes oder in Zahlen 1.000.000.000.000.000.000.000 Bytes.

Quelle: Tenzer F. , Prognose zum Volumen der jährlich generierten digitalen Datenmenge weltweit in den Jahren 2018 und 2025 ,Stand v. 14.1.2019 in Statista

# Der Algorithmus- Definition und Eigenschaften

## Der Begriff ‚Algorithmus‘

Der Begriff ‚Algorithmus‘ gibt eine Vorgehensweise vor, um ein Problem zu lösen. Anhand dieses Lösungsplans werden in Einzelschritten Eingabedaten in Ausgabedaten umgewandelt.

## Eigenschaften von Algorithmen

Algorithmen besitzen die folgenden charakteristischen Eigenschaften:

1. Eindeutigkeit : Ein Algorithmus darf keine widersprüchliche Beschreibung haben
2. Ausführbarkeit: jeder Einzelschritt muss ausführbar sein
3. Finitheit(=Endlichkeit): die Beschreibung des Algorithmus muss endlich sein
4. Terminierung: nach endlich vielen Schritten muss der Algorithmus enden und ein Ergebnis liefern
5. Determiniertheit: der Algorithmus muss bei gleichen Voraussetzungen stets das gleiche Ergebnis liefern
6. Determinismus: zu jedem Zeitpunkt der Ausführung besteht höchstens eine Möglichkeit der Fortsetzung.

Der Folgeschritt ist also eindeutig bestimmt.



# Klassifizierung von Algorithmen (Auswahl)

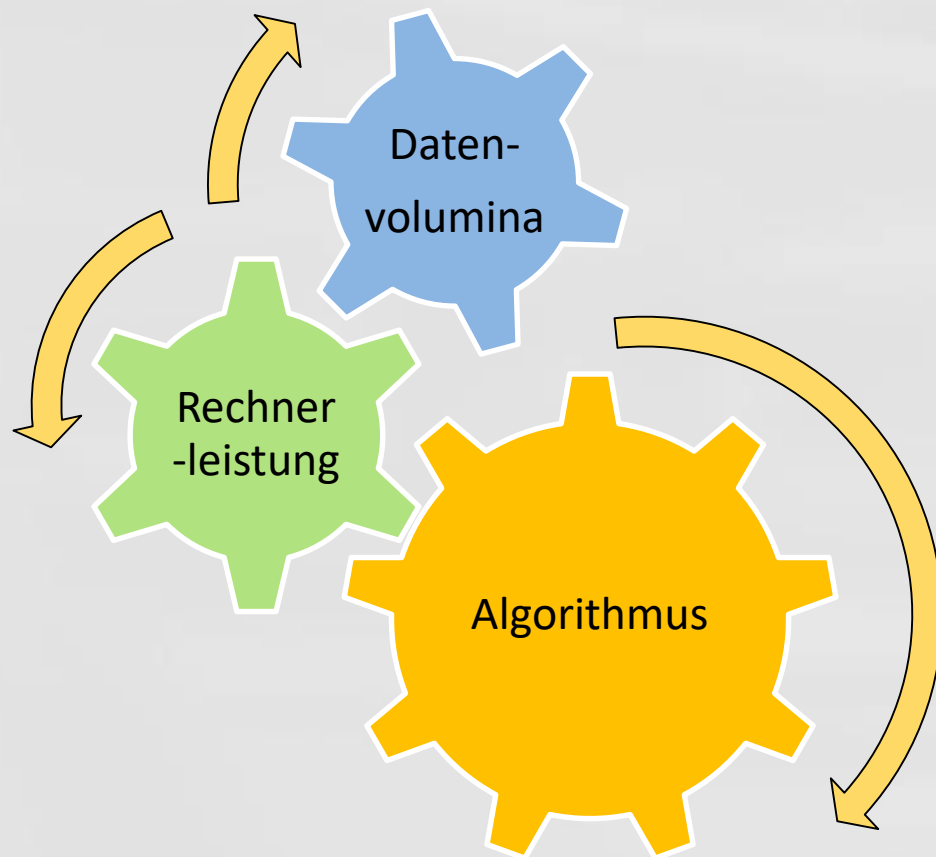
Tätigkeit	Erklärung	Beispiel
Rechnen	Elementare mathematische Operationen	Algorithmus Quicksort
Suchen	Begriffe und Inhalte aus eine Datenbank herausfinden	Pagerank- A. von Google
Empfehlen	Finden einer Gruppe von Usern, die sich im Geschmack alle relativ nahestehen	Algorithmen verwendet von Netflix
Vorhersagen	Welche Ergebnisse kann ich in der Zukunft erwarten aufgrund mir vorliegender Informationen aus der Vergangenheit?	ETS-Algorithmus
Prüfen	Sind Daten gemäß vorgegebenen Daten in der richtigen Reihenfolge verarbeitet worden	Benford –Verteilung mit entspr. A
Lernen	Erwerb von Fähigkeiten zur Gewinnung von Erfahrung zur Anpassung an die Gegebenheit der Umwelt	Deep Learning mit neuronalen Netzen

Quelle: Auswahl der Tätigkeiten vgl. Drösser, Christoph, Total berechenbar, Wenn Algorithmen für uns entscheiden Hanser Verlag; München 2016;

# Digitalisierungsfaktoren und ihre ökonomischen Auswirkungen

Das Ineinandewirken der Digitalisierungshauptfaktoren

Ökonomische Auswirkungen



- Informationskosten sinken auf Null oder knapp darüber
- Entwicklung der Plattformökonomie als digitaler Marktplatz
- Durch Vernetzung ausgedehnte Reichweitenerweiterung für potenzielle Kunden
- Erhöhte Preistransparenz
- Produktion von Produkten nach kundenspezifischen Wünschen
- Produktindividualisierung
- Erhöhung der Ablauftransparenz senkt die Kosten
- Entlang der Wertschöpfungskette

Quelle: Eigene Darstellung

### **(3) Agilität – Was ist wirklich relevant ?**

- Das agile Manifest und das Konzept ‚Modern agile‘
- Die Agilität –Fähigkeiten für das Unternehmen
- Die Stacy Landscape Matrix
- Die agile Organisation

# Das agile Manifest und das Konzept ‚Modern agile‘

## Das agile Manifest

Individuen und Interaktionen stehen über  
Prozessen und Werkzeugen

Funktionierende Software steht über  
Einer umfassenden Dokumentation

Zusammenarbeit mit dem Kunden  
steht über Vertragsverhandlungen

Reagieren auf Veränderungen steht  
über  
dem Plan

## Konzept ‚Modern agile‘

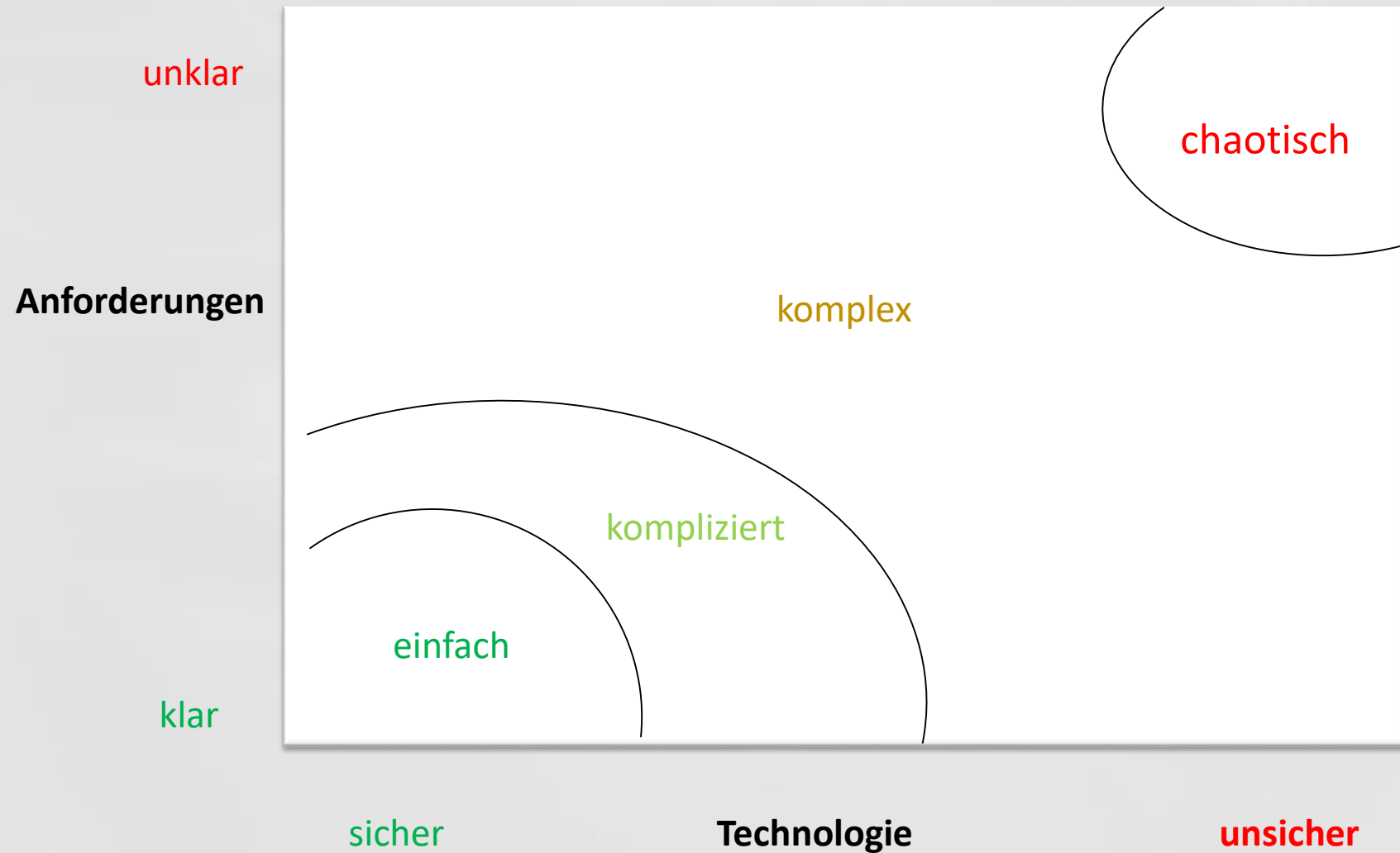
- Macht Menschen genial
- Experimentiert und lernt zügig
- Liefert fortwährend Wertvolles aus
- Macht Sicherheit zu einer Grundvoraussetzung

# Die Agilität – Fähigkeiten für das Unternehmen

Unter Agilität versteht man die Fähigkeit eines Unternehmens:

- Sich kontinuierlich entlang seiner Nutzerbedürfnisse an seine unsichere und komplexe Welt anzupassen
- Rechtzeitige Antizipation von Veränderungen
- Erneuerung des Geschäftsmodells, Unternehmenskultur und Arbeitsprozesse
- Befähigung der Mitarbeiter proaktiv die Zukunft des Unternehmens mitzugestalten

# Das Stacey Landscape Diagramm



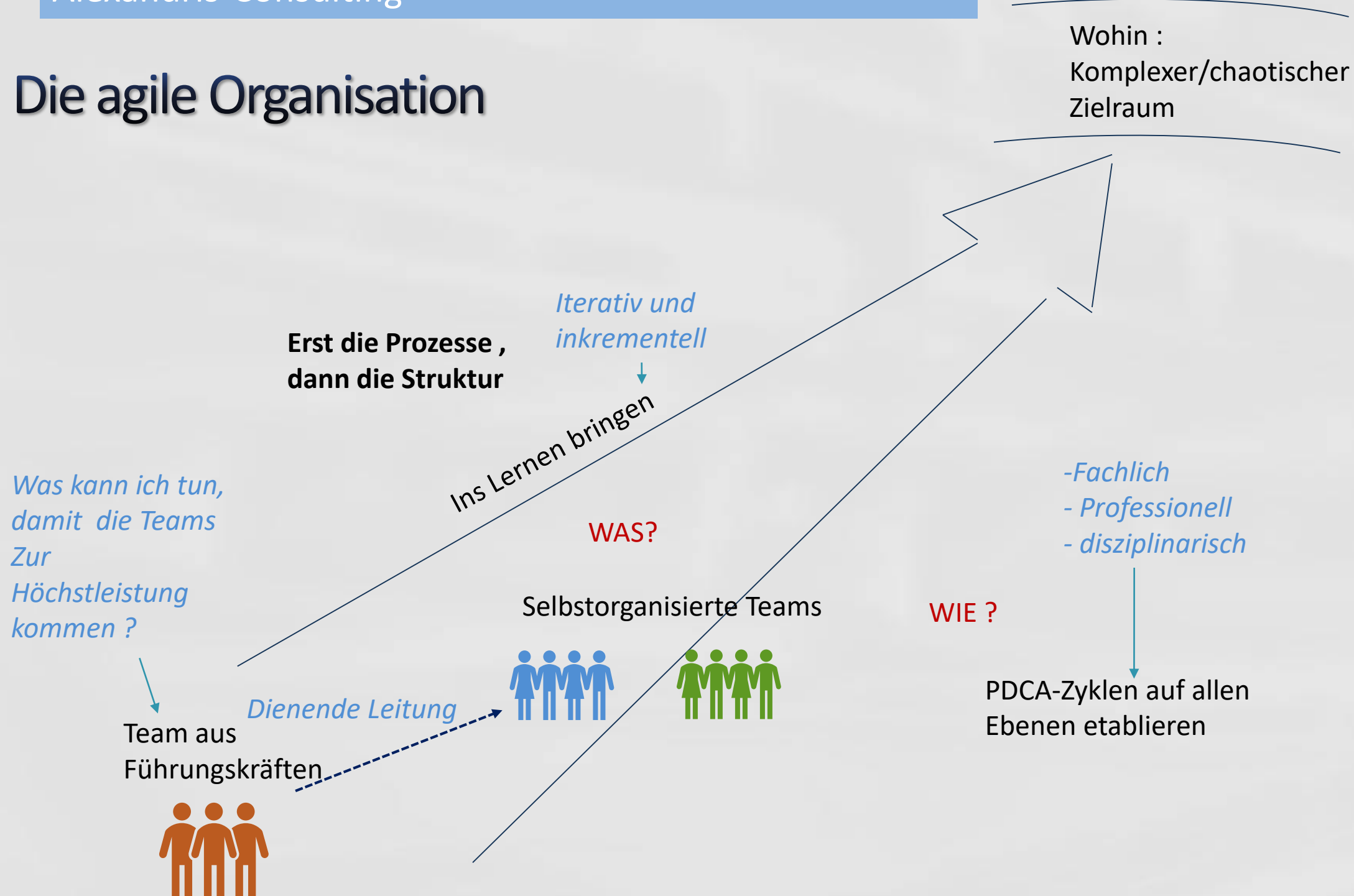
**chaotisch** =>  
Ursache –  
Wirkungs-  
Zusammenhänge  
lassen sich selbst  
hinterher nicht  
analysieren

**komplex** =>  
Der Ursache-  
Wirkungszusammen-  
hang kann erst im  
Nachhinein sicher  
analysiert werden

**Kompliziert** =>  
Analysieren, Plan  
erstellen, ausführen

**Einfach** =>  
Best-practices

# Die agile Organisation



Quelle: Andresen, Judith, Führung- der entscheidende Erfolgsfaktor Artikel im Buch Der Weg zum agilen Unternehmen, Carl Hanser Verlag 2019, S.151

## **(4) Die Balance finden für die Digitalisierungsthemen anhand von Beispielen**

- Die Kunden u. Produktoptimierung mit Value Proposition Design beim Innovationsprozess
- Die Bedford These zur Analytischen Unterstützung administrativer Prozesse
- Forecasting : Neue Chancen

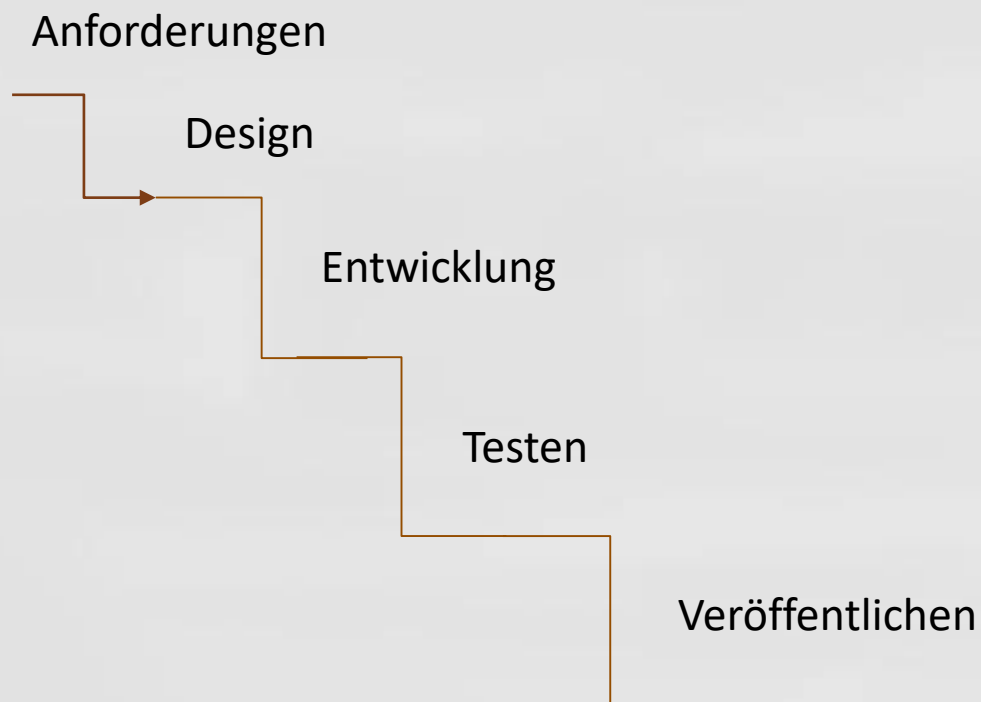


# Die neuen Kundenanforderungen als Ausgangspunkt

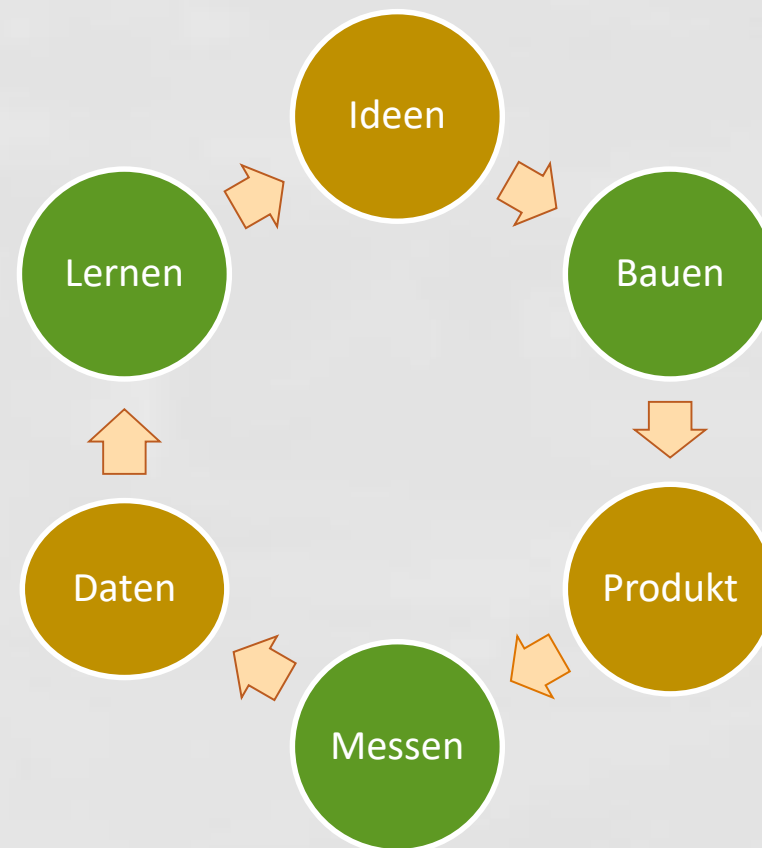
- Der Markt erwartet schnelles und regelmäßiges Liefern des Produktes
- Die Plattformökonomie ermöglicht höhere und schnellere Preistransparenz
- Werden die Erwartungen des Kunden nicht oder unzureichend erfüllt, wechseln sie schnell
- Der heutige Kunde hat heute eine Vielzahl von Dienstleistern, die das gewünschte Produkt schneller und besser anbieten können
- Die Kundenanforderungen steigen und die Kundentreue schwindet

# Die Kunden- u. Produktoptimierung mit Value Proposition Design beim Innovationsprozess

Traditionelles Wasserfallmodell



Lean-Start-up-Zyklus



Quelle: Grummer, Judith, The Lean-Start-up- die Methode für die Entwicklung von Geschäftsmodellen Artikel im Buch Der Weg zum agilen Unternehmen, Carl Hanser Verlag 2019, S.16

# Das Minimum Viable Product(MVP)

**Zielsetzung :**

**Erstellung einer ersten Produktversion mit minimalen Aufwand in kürzester Zeit  
mit der größtmöglichen Anzahl an validierten Erkenntnissen über Kundenerwartungen und  
Kundenverhalten**



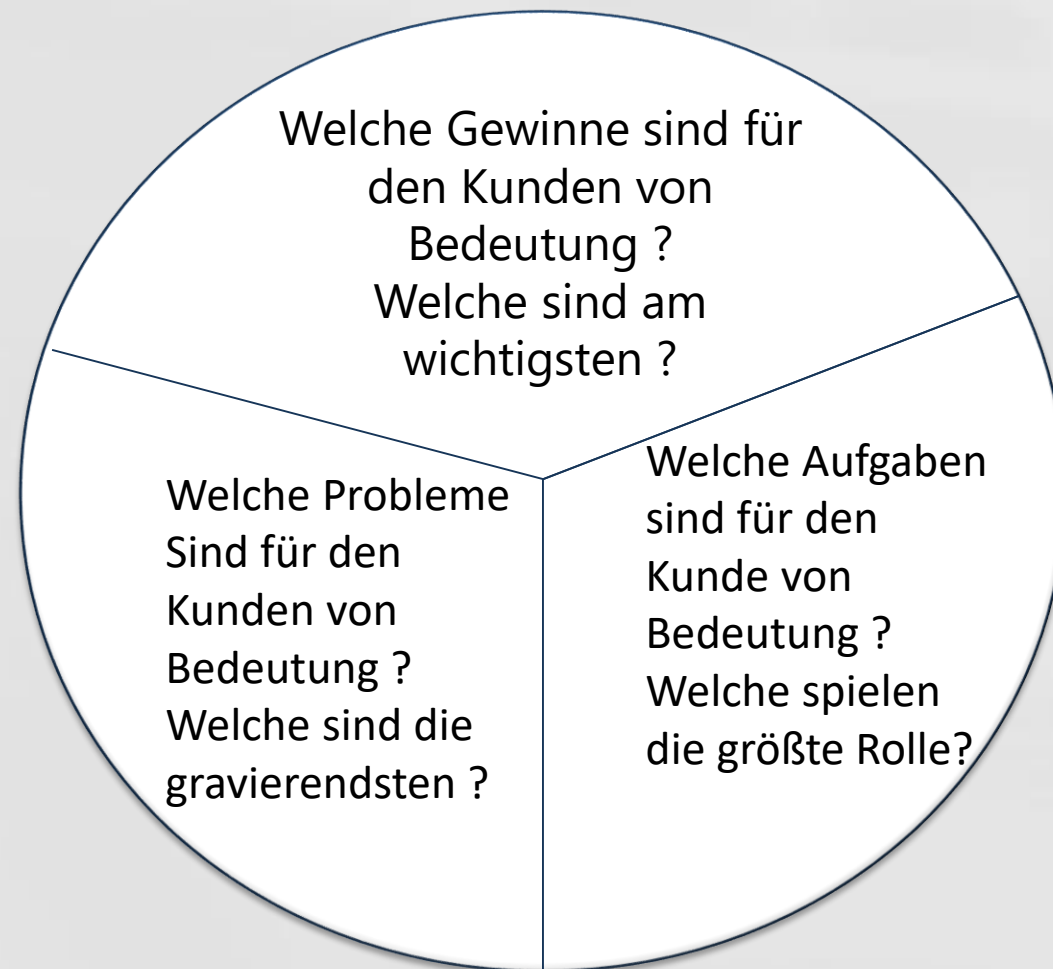
# Die Kunden u. Produktoptimierung mit Value Proposition Design beim Innovationsprozess

	Gestalten/Bauen	Messen	Lernen
Konzeptuelle Prototypen	Value Proposition Canvases zur Formung der Ideen	Leistungsfähigkeit des konzeptionellen Prototyps : Übereinstimmung zwischen Kundenprofil u. Value Map; Schätzwerte, Bewertung des Risikopotenzials	Anpassung des konzeptionellen Prototyps
Hypothesen	Interviews, Beobachtungen u. Experimente, um die ursprünglichen Annahmen zum Wertangebot zu testen	Was bei den Experimenten tatsächlich passiert, verglichen mit den Hypothesen	Welche Bausteine des Value Proposition Canvas müssen verändert werden
Produkte u. Dienstleistungen	Minimalprodukte mit den Vorteilen und Merkmalen, die getestet werden sollen	Lösen unsere neuen Produkte die Probleme des Kunden und erzeugen sie Gewinn für den Kunden	Welche Problemlöser und Gewinn erzeuger funktionieren und welche nicht

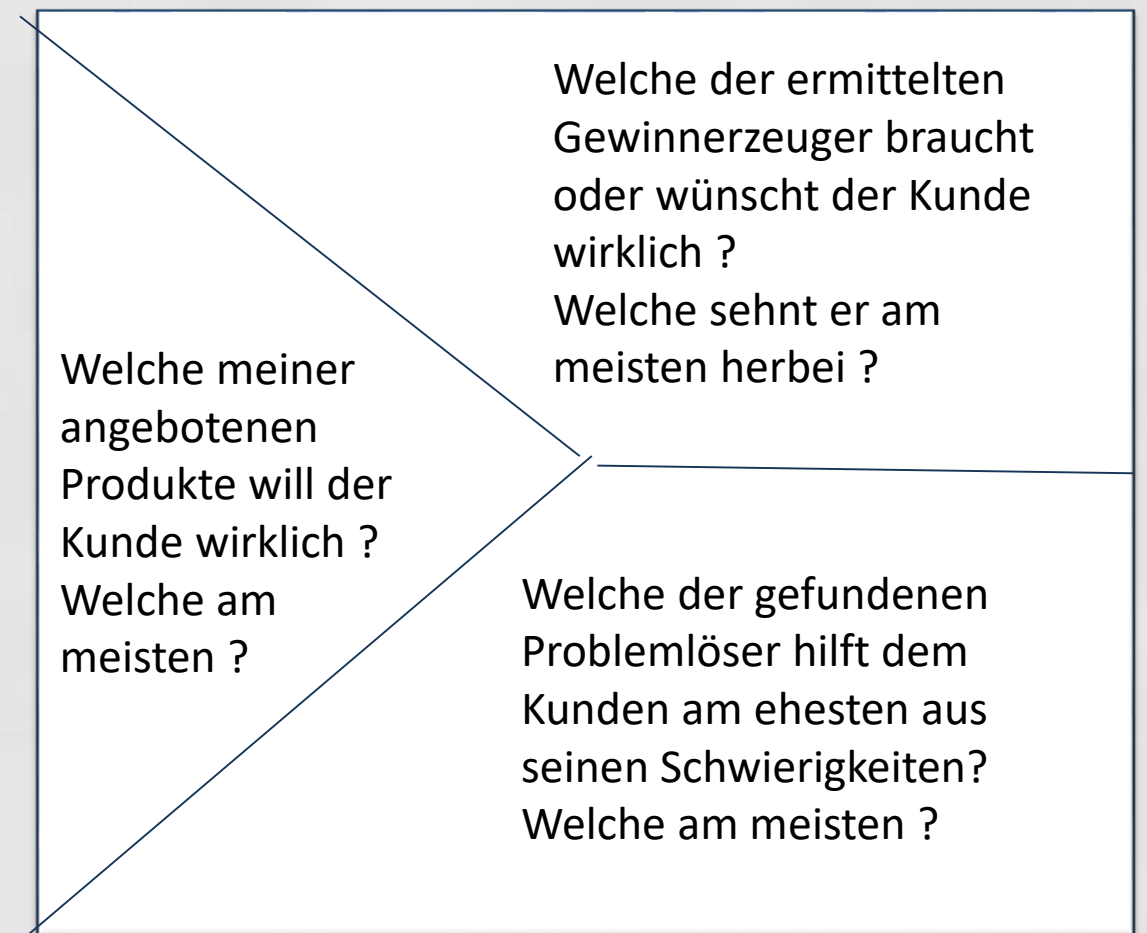
Quelle: Osterwalder, Alex; Pigneur, Yves; Bernarda, Greg; Smith, Alan; Value Proposition design, Campus Verlag Frankfurt/New York 2015, S.187

# Die Testinhalte beim Value Proposition Design Teil 1

Welche Aufgaben, Probleme und Gewinne sind dem Kunden wichtig ?



Worauf kommt es dem Kunden an beim gemachten Wertangebot an ?



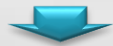
# Die Testinhalte beim Value Proposition Design Teil 2

Sind die Annahmen valide nach dem mein neues Geschäftsmodell funktionieren kann ?

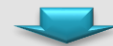
Schlüssel- partnerschaften	Schlüssel- aktivitäten	Wertangebote	Kundenbeziehungen	Kundensegmente
	Schlüssel- ressourcen		Vertriebskanäle	
Kostenstruktur			Einnahmequellen	

# Der Testablauf und das Progressboard

Hypothesen herausarbeiten



Hypothesen in eine Rangfolge bringen



Tests gestalten



Tests in eine Reihenfolge bringen



Tests durchführen



Ergebnisse auswerten



Fortschritte machen

Darstellung im Progressboard :

Was habe ich bereits getestet?

Was teste ich und was habe ich bereits gelernt?

Wie groß sind meine Fortschritte ?

# Überlegungen zur veränderten Controllertätigkeit durch den Value Proposition Design-Ansatz

**Verbindung zur Strategischen  
Planung: Ableitung aus der Quo-  
Vadis-Matrix und SWOT-Analyse**

**Standardisierung der Testverfahren  
und Übernahme in die IT**

**Ökonomische Prozessbegleitung beim  
Value Proposition design-Ansatz**

**IT-technische Übernahme der Lernergebnisse  
und automatische Auswertung**

**Anpassung der Key-Performance  
Indikatoren auf den Ansatz**

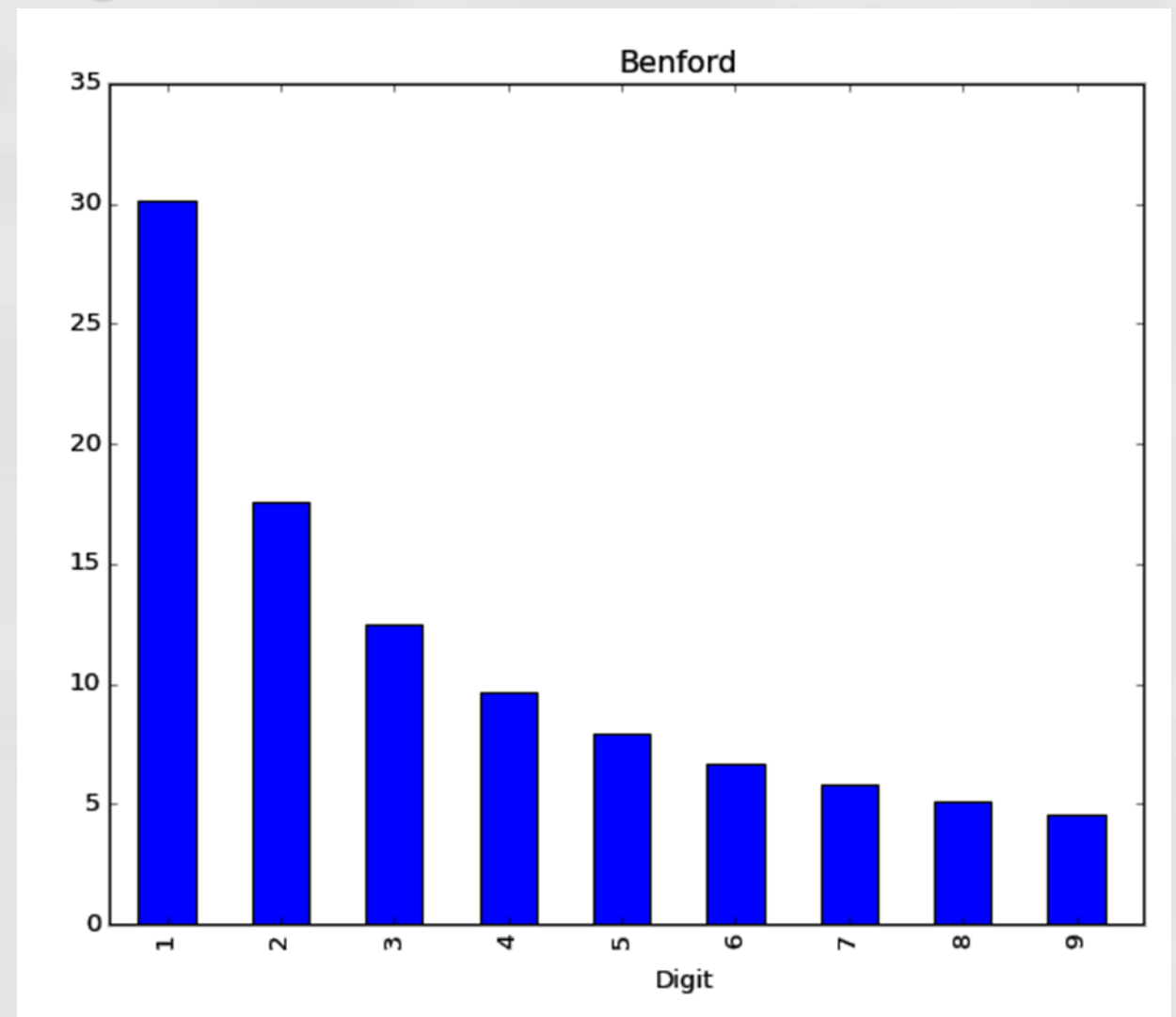
**IT-technische Verbindung von natürlichem  
Lernen und künstlichem Lernen mit  
automatischen Ergebnisbereitstellung der  
Lernergebnisse**



# Die Anwendung des Benford-Gesetzes zur Analytischen Unterstützung administrativer Prozesse

Das Benford –Gesetz besagt, dass im Gegensatz zur allgemeinen Annahme einer Gleichverteilung von Ziffern, diese einer logarithmischen Kurve folgen.

Das heißt, dass die 1 als erste Ziffer häufiger vorkommt als die 2 ; die 2 häufiger vorkommt als die 3 und so fort.



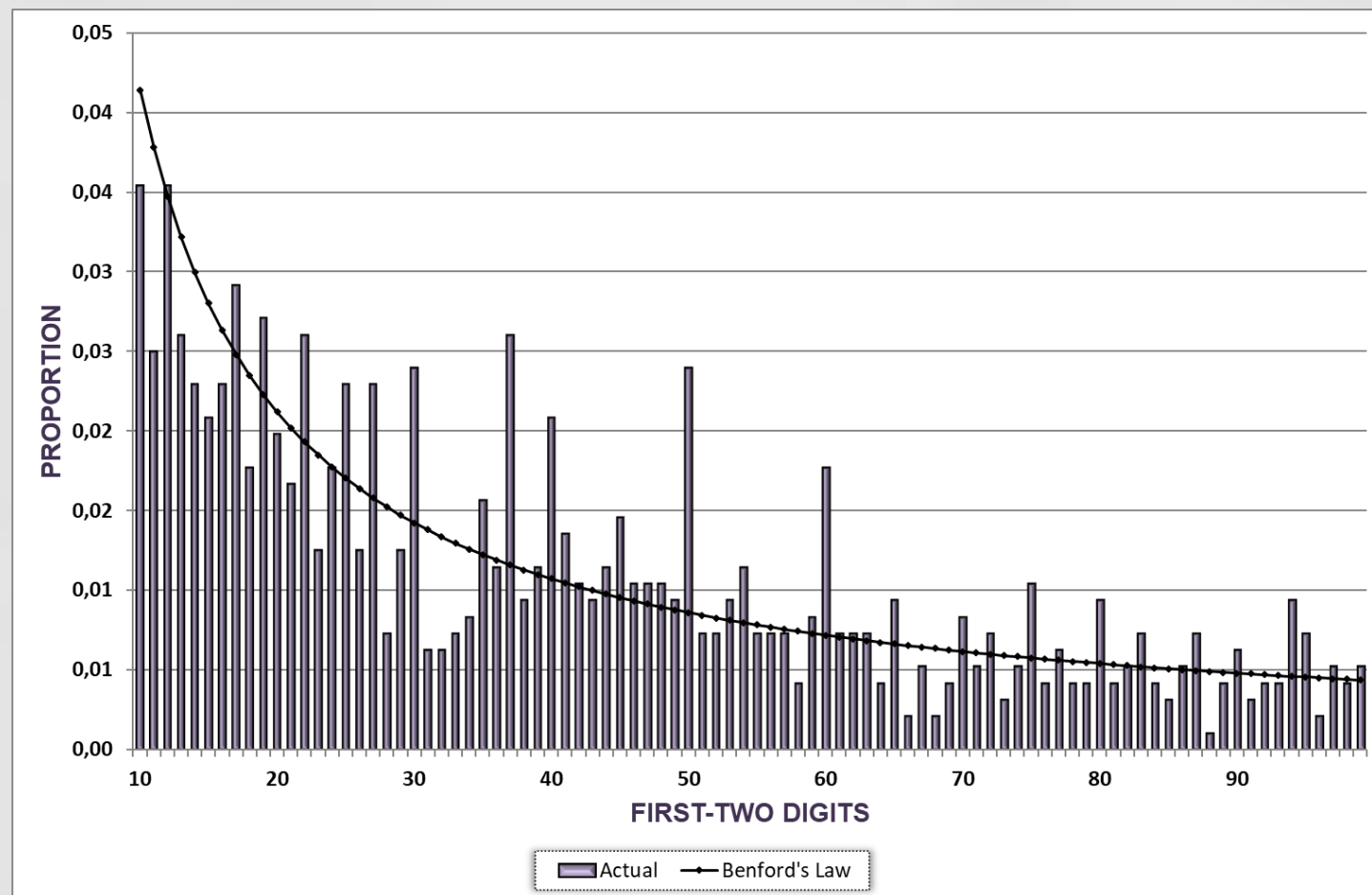
# Die Anwendung des Benford-Gesetzes zur Analytischen Unterstützung administrativer Prozesse

## Benford-Verteilung für die erste bis vierte Stelle einer Zahl

Ziffer	Erste Stelle	Zweite Stelle	Dritte Stelle	Vierte Stelle
0		0,11968	0,10178	0,10018
1	0,30103	0,11389	0,10138	0,10014
2	0,17609	0,10882	0,10097	0,10010
3	0,12494	0,10433	0,10057	0,10006
4	0,09691	0,10031	0,10018	0,10002
5	0,07918	0,09668	0,09979	0,09998
6	0,06695	0,09337	0,09940	0,09994
7	0,05799	0,09035	0,09902	0,09990
8	0,05115	0,08757	0,09864	0,09986
9	0,04576	0,08500	0,09827	0,09982

# Die Anwendung des Benford-Gesetzes zur Analytischen Unterstützung administrativer Prozesse

Beispiel einer IST-Verteilung zu einer Benford-Verteilung für die ersten beiden Ziffern



Quelle: Nigrini, Mark J. Ph.D, Benford's Law Excel 2007/2010 software

# Die Anwendung des Benford-Gesetzes zur Analytischen Unterstützung administrativer Prozesse

## Anwendungsbereiche des Benfordgesetzes

### Allgemein



- Steuerprüfung
- Jahresabschlussprüfung
- Marktforschung

### Controlling

- Buchungssysteme
- Bilanzprüfung
- Big Data-Prüfung und Analysen

# Forecasting - Neue Chancen

## **Definition des Forecasting**

Der Begriff Forecasting umfasst alle Maßnahmen der Prognose und Vorhersage von zukünftigen Wahrscheinlichkeiten, die eine bestmöglichen Einsatz von Ressourcen für den zukünftigen Aktionszeitraum ermöglicht.

## **Digitalisierungseffekt**

Im Rahmen der Digitalisierung ersetzen die Analysten im Unternehmen die qualitativ-theoretischen Ursache-Wirkungsketten nach und nach durch datenbasierte quantitativ-statistische Zusammenhänge.

Die Validität wird kontinuierlich überprüft.

## Forecasting – Beispiel mit ETS-Algorithmus

### **PROGNOSE.ETS (Funktion)**

Berechnet oder schätzt einen zukünftigen Wert auf Grundlage vorhandener (historischer) Werte mithilfe der AAA-Version des ETS-Algorithmus (Exponentielles Glätten).

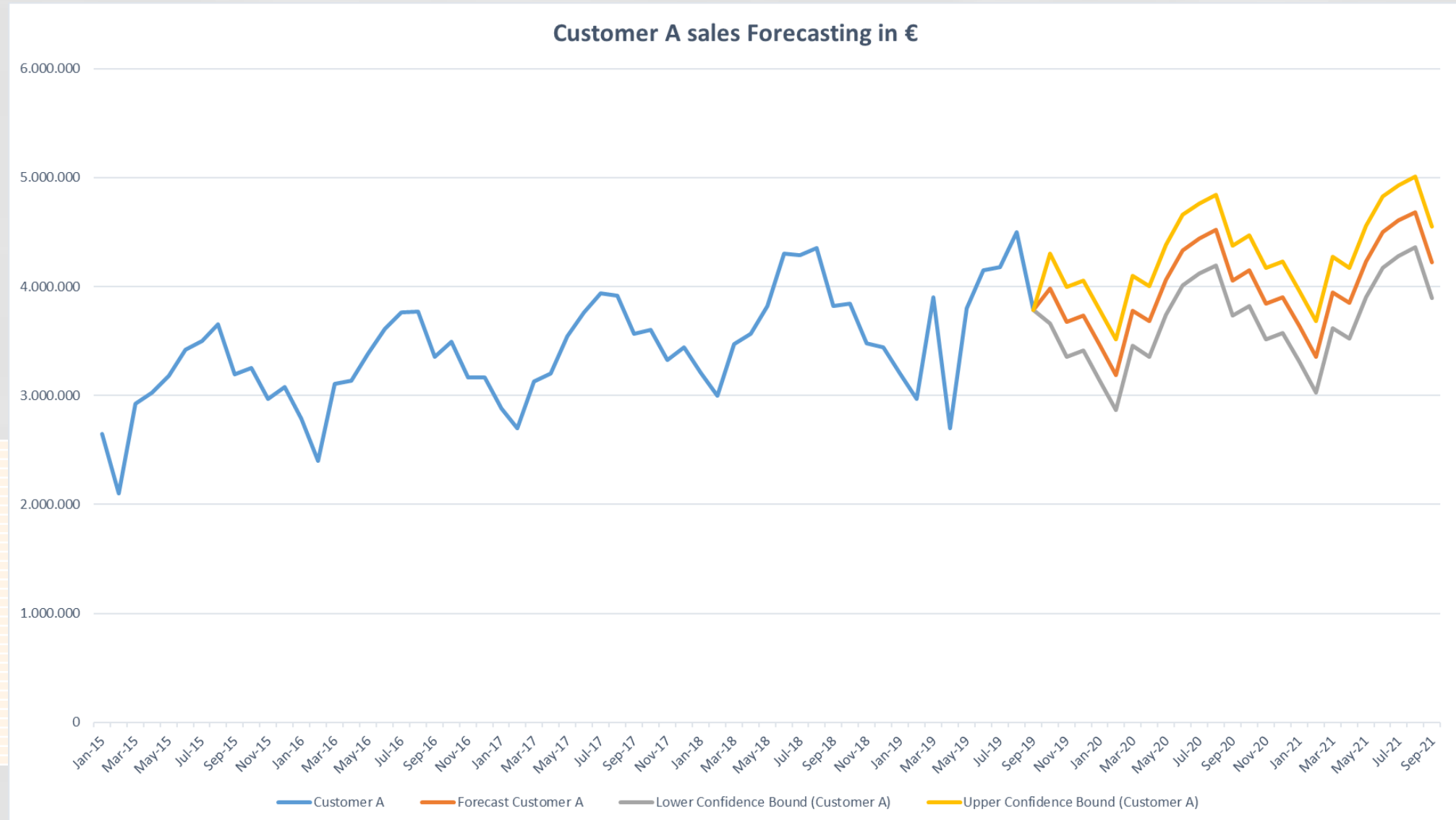
Der Vorhersagewert ist eine Fortsetzung der historischen Werte zum angegebenen Zieltermin, der wiederum eine Fortsetzung der Zeitachse sein sollte.

Diese Funktion ermöglicht z. B. zukünftige Umsätze, erforderliche Lagerbestände oder Verbrauchertrends vorherzusagen.

Die Funktion setzt voraus, dass die Punkte auf der Zeitachse konstante Abstände haben .  
Beispielsweise könnte es sich um eine monatliche Zeitachse, deren Wert jeweils am ersten des Monats erfasst werden, eine jährliche Zeitachse oder eine Zeitachse mit numerischen Indizes handeln.

Bei dieser Art von Zeitachse ist es sehr hilfreich, die unformatierten Rohdaten zusammenzufassen, bevor Sie die Prognosefunktion anwenden, wodurch sich die Genauigkeit der Prognoseergebnisse verbessern lässt.

# Forecasting – Grafik mit ETS –Prognose Algorithmus

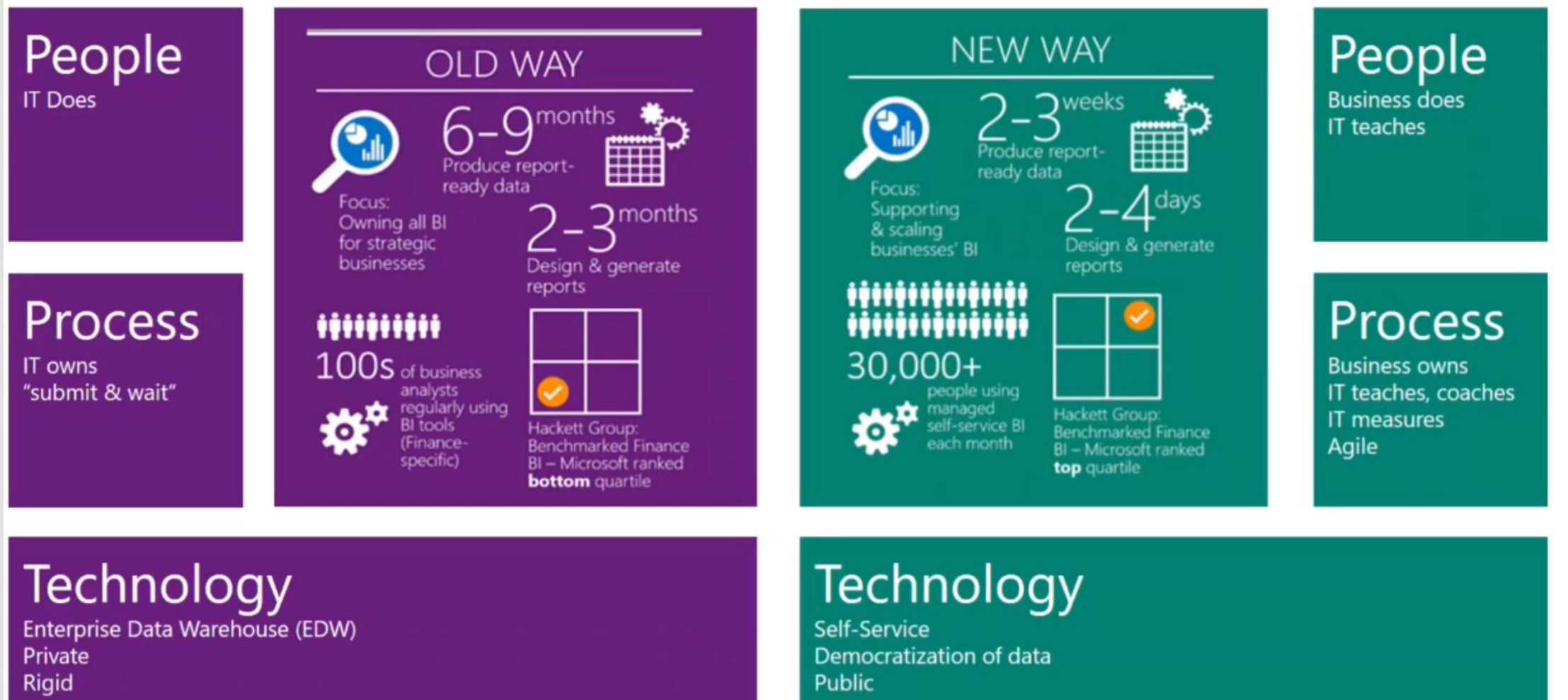


Quelle : Eigene Darstellung :Abwandlung der Prognose ETS -Funktion

Mit Transparenz zum Unternehmenserfolg

# Forecasting – der Ansatz von Microsoft

## Shifting role of technology



Quelle : Sharma, Mohit, Microsoft uses predictive analysis to improve processes and forecasting

Mit Transparenz zum Unternehmenserfolg



## Forecasting – Überlegungen zur ökonomischen Einordnung

### **Voraussetzungen schaffen:**

Geprüfte Daten als Basis für die  
Prognoseberechnung  
Granularität festlegen  
Prognoseparameter benennen

### **Standards:**

Standardprognosen errechnen  
lassen  
Forecast Accuracy für den Kunden

### **Tools pflegen:**

Einsatz der richtigen  
Algorithmen  
Optimierung der Algorithmen  
Pflege der komplexen Modelle

### **Ausnahmen:**

Verwendung von Szenarios  
Geschäftspolitische Implikationen

## **(5) Schlussfolgerungen für die Zukunft der Controllerarbeit**

- Digitalisierung und die zukünftigen Aufgaben des Controllers
- Der systemtheoretische Ansatz

# Digitalisierung und die zukünftigen Aufgaben des Controllers

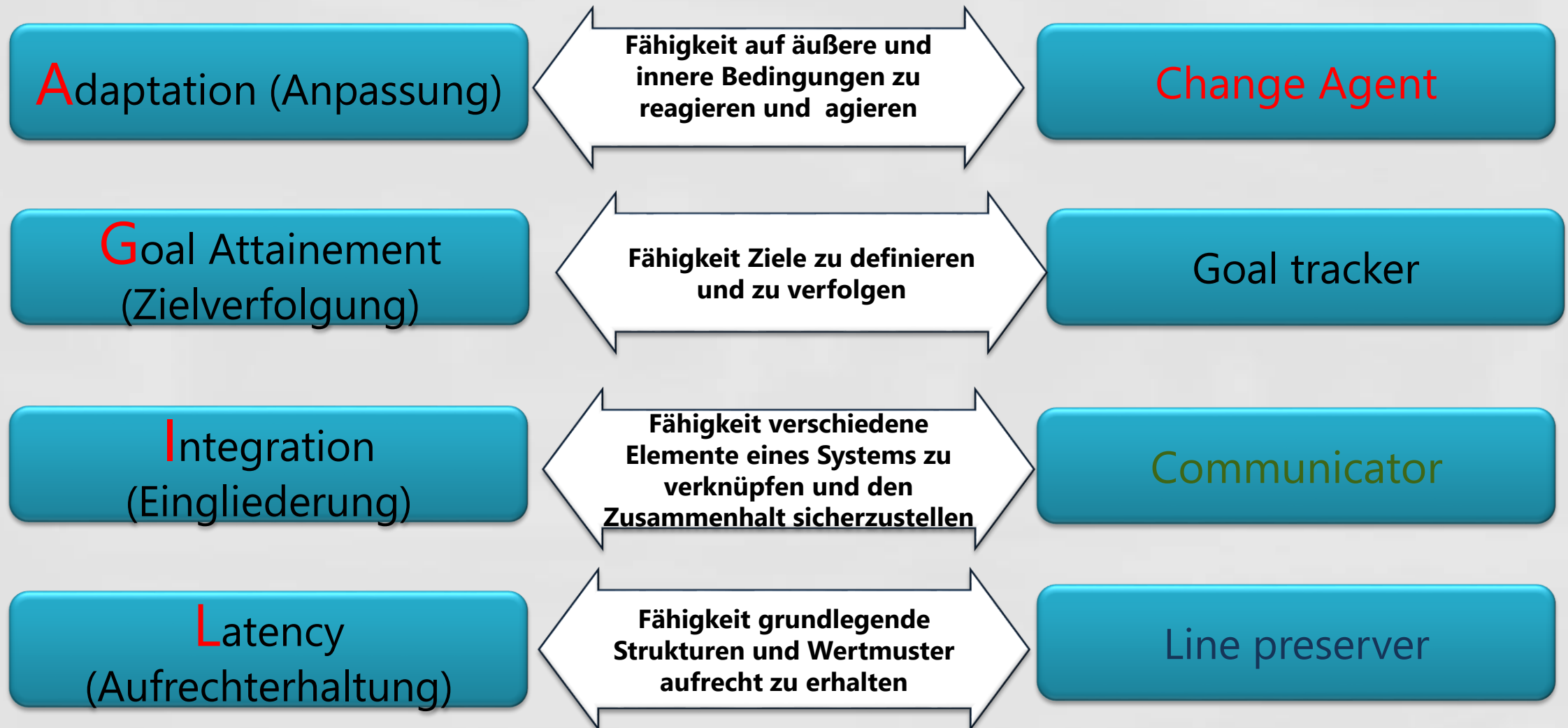
- (1) Neue Tätigkeiten durch neue IT-Systeme (KI-Tutor)
- (2) Einfache Tools (z.B. Power BI) ermöglichen dem Controller eine eigene Systementwicklung
- (3) Data Governance
- (4) Change Management
- (5) Rationalitätssicherung , Controller als Korrektiv
- (6) Controller sind endlich Partner des Managements

Supplement Mai/Juni 2019,3. Ausgabe

Quelle : Losbichler, Heino, Digitalisierung und die zukünftigen Aufgaben des Controllers; Controller Magazin Spezial Supplement Mai/Juni 2019,3. Ausgabe, Eigene Auswahl

# Controller Selbstverständnis im Rahmen der Systemtheorie

Das AGIL-Schema nach Talcon Parson als Basis eines funktionierenden im Gleichgewicht befindlichen Systems :



Quelle: Paper Agiles Innovationsmanagement; Eigene Ergänzung der Controller-Funktionen

Mit Transparenz zum Unternehmenserfolg

## Literaturverzeichnis

Drösser, Christoph, Total berechenbar, Wenn Algorithmen für uns entscheiden  
Hanser Verlag München 2016

Rössler, Peter, Wozu agil ? Artikel im Buch Der Weg zum agilen Unternehmen, Carl Hanser Verlag 2019

Grummer, Judith, The Lean-Start-up- die Methode für die Entwicklung von Geschäftsmodellen  
Artikel im Buch Der Weg zum agilen Unternehmen, Carl Hanser Verlag 2019

Andresen, Judith, Führung- der entscheidende Erfolgsfaktor  
Artikel im Buch Der Weg zum agilen Unternehmen, Carl Hanser Verlag 2019

Osterwalder, Alex; Pigneur, Yves; Bernarda, Greg;Smith, Alan; Value Proposition design,  
Campus Verlag Frankfurt/New York 2015

Krause, Stefan; Pellens, Bernhard; Betriebswirtschaftliche Implikationen der digitalen Transformation  
Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., Springer Gabler Fachmedien Wiesbaden GmbH 2018

Glück,Maja, Die Benford-Verteilung: Anwendung auf reale Daten der Marktforschung,  
Diplomarbeit,GRIN Verlag GmbH 2007

## Literaturverzeichnis

Losbichler, Heino, Digitalisierung und die zukünftigen Aufgaben des Controllers; Controller Magazin Spezial Supplement Mai/Juni 2019,3. Ausgabe

Seufert, Andreas; Engelbergs, Jörg; von Daacke Matthias; Treitz,Ralph; Digitale Transformation und Controlling, Erkenntnisse aus der empirischen Forschung des ICV ;Controller Magazin Jan/Feb. 2019

Prauß, Marius; Matthee-Will, Gudrun (Handelsblatt Research Institute),Auf dem Quantensprung, Grafik des Tages, erschienen im Handelsblatt Nr. 144 v. 30.Juli 2019

Tenzer F. , Prognose zum Volumen der jährlich generierten digitalen Datenmenge weltweit In den Jahren 2018 und 2025 ,Stand v. 14.1.2019 in Statistica;

Link :<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/267974/umfrage/prognose-zum-weltweit-generierten-datenvolumen/>

Hess, Thomas, Digitalisierung, Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik, Online-Lexikon,

Link: <http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de/lexikon/technologien-methoden/Informatik--Grundlagen/digitalisierung>

Manifesto for agile software development

Link: <http://agilemanifesto.org/>

## Literaturverzeichnis

Wikipedia: Algorithmus

Link: <https://de.wikipedia.org/wiki/Algorithmus>

Becker, Hannah, Was ist ein Algorithmus- Einfach erklärt, CHIP –Ausgabe online v. 26.4.19

Link: [https://praxistipps.chip.de/was-ist-ein-algorithmus-einfach-erklaert\\_41355](https://praxistipps.chip.de/was-ist-ein-algorithmus-einfach-erklaert_41355)

Black, Paul E.; Dictionary of Algorithms and Data Structures

Link: <https://xlinux.nist.gov/dads/>

Czernik, Agnieszka; Was ist ein Algorithmus – Definition und Beispiele, Informationen zum Datenschutz

Link: <https://www.datenschutzbeauftragter-info.de/was-ist-ein-algorithmus-definition-und-beispiele/>

Mehanna,Walid; Predictiv analytics, Digital forecasts ; BI-magazine;

Link:<https://www.bi-magazine.net/digital-forecasts.html>

Sharma,Mohit, Microsoft uses predictive analysis to improve processes and forecasting

Link: <https://www.microsoft.com/en-us/itshowcase/microsoft-uses-predictive-analytics-to-improve-sales-processes-and-forecasting>

## Literaturverzeichnis

Bakawi Management Consultants, Forecasting

Link: <https://www.barkawi.com/ueber-uns/glossar/forecasting.html>

Paper Agiles Innovationsmanagement

Link: <https://www.lead-innovation.com/blog/agilit%C3%A4t-definition-innovationsmanagement>

Haufe.de Shop Akademie, Definition Agilität als höchste Form der Anpassungsfähigkeit

Link: [https://www.haufe.de/personal/hr-management/agilitaet/definition-agilitaet-als-hoechste-form-der-anpassungsfaehigkeit\\_80\\_378520.html](https://www.haufe.de/personal/hr-management/agilitaet/definition-agilitaet-als-hoechste-form-der-anpassungsfaehigkeit_80_378520.html)

Nigrini, Mark J. Ph.D, Benford's Law Excel 2007/2010 software

Link: [https://www.nigrini.com/datas\\_software.htm](https://www.nigrini.com/datas_software.htm)

ICV, Controlling-Wiki

Link: <https://www.icv-controlling.com/de/verein/grundsatzposition-was-ist-controlling.html>

Excel 2016, Prognosefunktionen ETS

Link: [PROGNOSE.ETS \(Funktion\)](#)

Wikipedia, Digitalisierung

Link : <https://de.wikipedia.org/wiki/Digitalisierung>



# Persönliches Profil

# Zielsetzung : Ganzheitliche kaufmännische Steuerung zur transparenten Entscheidungsfindung



# Firmenkompetenz

Kompetenz für betriebswirtschaftliche Lösungen durch

- 30- jährige Industrieerfahrung in einem Konsumgüterunternehmen
- Leiter Controller mit Personalverantwortung zuständig für
  - Consulting des nationalen und internationalen Managements
  - Unternehmensplanung, Monats- und Jahresabschluss, Berichtswesen
  - Marketing- und Vertriebscontrolling,
  - Werkscontrolling mit Investitionsbewertungen
  - Ausbau und Modernisierung der IT-Tools
- Coachingkompetenz in betriebswirtschaftlichen Fragen
- Integrativ wirkend bei der Kommunikation und Umsetzung der Ergebnisse
- Mitglied und Mitarbeit im Controllerverein;  
dadurch regelmäßiger Austausch und Umsetzung der neuesten Erkenntnisse  
in die Unternehmenspraxis



# Ihr Partner



Dipl.-Volkswirt Frank Alexandris-Springhorn

Fon: 49 1511 8854525

Mail. [FrankAlexandris@t-online.de](mailto:FrankAlexandris@t-online.de)

Adresse: Koppelweg 5 b. 21698 Harsefeld